

Rahmenzuchtordnung

Zuchtbestimmungen für Rassehunde und Eintragungsbedingungen des Zuchtbuchamtes des IHR e.V.

1. Allgemeines

Die Zucht- und Eintragungsbestimmungen des IHR e.V. sind für alle seine Mitglieder, sowie für die Mitglieder der angeschlossenen Vereine bindend. Als Richtlinie dienen sie für alle Spezialmitgliedsvereine, die das Recht haben, eine speziell für ihre Rasse geeignete Zuchtordnung zu schaffen. Diese muss jedoch vom IHR e.V. anerkannt sein. Diese Zuchtordnungen dürfen nicht milder, sondern im Interesse der jeweiligen Rassehundezucht strenger abgefasst sein. Von Spezialvereinen aufgestellte Zuchtordnungen sind zur Genehmigung dem Vorstand des IHR e.V. vorzulegen. Liegt keine spezielle Zuchtordnung vor, so tritt automatisch die Rahmenzuchtordnung des IHR e.V. in Kraft.

Der Vorstand des IHR e.V., der Hauptzuchtwart und die Zuchtwarte sind für die Einhaltung der Rahmenzuchtordnung verantwortlich.

Diese Zuchtbestimmungen sollen dazu beitragen, als Grundlage eine Verbesserung des Standards zu erreichen. Das Ziel der Züchter soll sein, aus guten Elterntieren eine bessere Nachzucht hervorzubringen. Um dieses zu erreichen, ist auf besondere Zuchtauswahl, unter Berücksichtigung geeigneter Erbmasseträger, besonderen Wert zu legen.

Der oberste Grundsatz soll sein: Verbesserung der Rassen, nicht aber: Vermehrung von Rassehunden.

Ebenso müssen die Grundlagen des deutschen Tierschutzgesetzes strenge Anwendung finden. Dazu gehört u. a. auch, dass Züchter, welche mehr als drei zuchtfähige Hunde besitzen, oder bei denen mehr als drei Würfe pro Jahr fallen, bei ihrem zuständigen Veterinäramt den sog. § 11 b (Tierschutzgesetz) – Schein beantragen, und einen Kopie desselben unaufgefordert an das Zuchtbuchamt des IHR e. V. senden.

2. Zuchtvoraussetzungen

- a) Erstzüchter sollten sich vor der beabsichtigten Verpaarung mit dem für sie zuständigen Zuchtwart (zu erfragen im Vereinsbüro) in Verbindung setzen und sich umfassend von diesem beraten lassen.
Hundehaltung und -fütterung müssen artgerecht sein. Für Zuchthunde und Welpen muss mindestens eine sehr gute Zwingerhaltung gegeben sein. Dafür sind Freilauf und menschliche Zuwendung Grundvoraussetzung.
- b) Bei Inzucht und Inzestzucht muss vor der Verpaarung die schriftliche Genehmigung des IHR-Zuchtausschusses eingeholt werden. Solche Paarungen müssen begründet sein. Die Genehmigung ist zur Wurfeintragung mit an das Zuchtbuchamt einzureichen. Wenn eine Genehmigung erteilt wurde, so hat der Hauptzuchtwart oder ein von ihm beauftragter Zuchtwart den Wurf und dessen Entwicklung zu überwachen. Bei Überwachung durch den Tierarzt ist bei Einreichung des Wurfmeldescheins ein entsprechendes Protokoll beizufügen.
- c) Es darf nur mit gesunden, wesensfesten Hunden gezüchtet werden, die in einem vom IHR e.V. anerkannten Zuchtbuch oder Register eingetragen sind. Außerdem müssen beide Elterntiere vor der Paarung die schriftliche Zuchtzulassung haben, und zwar in einer vom IHR e.V. anerkannten Art und Weise. Eine Ausstellungsbewertung (Richterbericht) wird **nicht** als Zuchtbewertung anerkannt.
Zuchttiere müssen regelmäßig entwurmt worden sein und müssen weiterhin regelmäßig entwurmt werden.
Zuchttiere müssen eine Komplettschutzimpfung haben (SHLP-T).
Zuchttiere müssen frei von Krankheiten und Parasitenbefall sein und sich in einem sehr guten Allgemeinzustand befinden.
- d) Zuchtalter pp.:

Kleinrassen (bis 45 cm Widerristhöhe)

Das Mindestzuchtalter für Rüden darf 12 Monate nicht unterschreiten.

Das Mindestzuchtalter für Hündinnen darf 15 Monate nicht unterschreiten. Auch nicht, wenn mit 12 Monaten die zweite Läufigkeit einsetzt. In diesem Falle ist bis zur nächsten Hitze zu warten

Zur Zucht zugelassen sind nur Hunde mit den Graden 0 und 1, wobei Hunde mit PL Grad 1 mit einem Zuchtpartner mit PL Grad 0 verpaart werden müssen. Es reicht die palpatorische Untersuchung. Diese Untersuchung ist bei Zuchttauglichschreibung unaufgefordert nachzuweisen durch einen entsprechenden Eintrag in der Ahnentafel, bzw. durch Vorlage des entsprechenden Untersuchungsbogens.

Patellaluxationen (PL) ab Grad 2 sind zuchtausschließende Fehler.

Großrassen (ab 45 cm bis 70 cm Widerristhöhe)

Das Mindestzuchtalter als auch das Alter zum röntgen für Rüden beträgt 15 Monate; für Hündinnen 18 Monate. Die Identität muss durch den Tierarzt zweifelsfrei nachgewiesen werden (Chip-Kontrolle). Es darf nur mit den Befunden HD-frei (0, A) und HD-Verdacht (fast normal, 1, B) gezüchtet werden. Mit HD-leicht (C), HD-mittel (D) und HD-schwer (E) darf **nicht** gezüchtet werden! Folgende Verpaarungen sind zulässig: HD A x HD A ; HD A x HD B ; HD B x HD B

NEU – Ellenbogendysplasie (ED)

Es darf nur mit ED Grad 0, Übergang und Grad 1 gezüchtet werden. Grad 1 darf nur mit Grad 0 verpaart werden.

Großrassen (ab 70cm Widerristhöhe)

Das Mindestzuchtalter als auch das Alter zum röntgen für Rüden und Hündinnen beträgt 18 Monate. Die Identität muss durch den Tierarzt zweifelsfrei nachgewiesen werden (Chip-Kontrolle). Es darf nur mit den Befunden HD-frei (0, A) und HD-Verdacht (fast normal, 1, B) gezüchtet werden. Mit HD-leicht (C), HD-mittel (D) und HD-schwer (E) darf **nicht** gezüchtet werden! Folgende Verpaarungen sind zulässig: HD A x HD A ; HD A x HD B ; HD B x HD B

NEU – Ellenbogendysplasie (ED)

Es darf nur mit ED Grad 0, Übergang und Grad 1 gezüchtet werden. Grad 1 darf nur mit Grad 0 verpaart werden.

Allgemein gilt:

Das Zuchtalter für Rüden ist nicht begrenzt, sollte aber dem Allgemeinzustand des Hundes gerecht werden. Hündinnen dürfen ihren letzten Wurf mit 8 Jahren austragen. Wird eine Hündin zweimal hintereinander belegt, muss sie in der darauf folgenden Hitze unbedingt leer bleiben. Eine Hündin darf nicht mehr Welpen aufziehen, als es ihre Kondition zulässt (ggf. Ammenaufzucht etc.) Mit einer Hündin darf grundsätzlich nicht in zwei oder mehreren Vereinen gezüchtet werden. Die Züchter sind verpflichtet, jeden Wurf innerhalb von 24 Stunden dem Zuchtbuchamt zu melden. Nachweislich schlechten Vererbern kann nachträglich die Zuchtzulassung entzogen werden.

- e) Änderung der Zuchtbestimmungen für **brachycephale Rassen mit Vorbiss**: Zangen-/Scherengebiss zur Zucht erlaubt. **Gültig ab sofort**

- f) **NEU - Empfehlung für alle Hunde in der Zucht**

Anlegen eines DNA-Profil (genetischer Fingerprint), Augenuntersuchung nach DOK/ECVO (sofern die Rasse betroffen ist), testen von genetischen Krankheiten die jeweilige Rasse betreffend (z.B. via Laboklin, Feragen, MyDogDNA, etc.)

- g) Zuchtvoraussetzungen für die Rasse **Silken Windsprite**

- Patellaluxation (PL) Zur Zucht zugelassen sind nur Hunde mit den Graden 0 und 1, wobei Hunde mit PL Grad 1 mit einem Zuchtpartner mit PL Grad 0 verpaart werden müssen
- Lumbosakrale Übergangswirbel (LÜW) Typ 0 und Typ I sind zur Zucht zugelassen
Typ II und Typ III nach Rücksprache
- das Mindestalter für Untersuchungen beträgt 12 Monate
- das Mindestzuchtalter für Rüden beträgt 15 Monate, für Hündinnen 18 Monate

3. Zwingername pp.

Lässt ein Züchter den ersten Wurf eintragen, muss er spätestens dann beim Zuchtbuchamt des IHR e.V. einen Zwingernamen beantragen.

Der Zwingername wird und kann nur vom IHR e.V. geschützt werden.

Hat ein Züchter mehrere Rassen, so gilt der Zwingername für alle von ihm gezüchteten Rassen.

Die Rufnamen der Welpen eines Wurfs beginnen mit demselben Anfangsbuchstaben. Der Züchter kann den Buchstaben für seinen Wurf frei aus dem Alphabet wählen.

Bei Eigentumswechsel der trächtigen Hündin kann der Züchter diese Welpen nicht mehr auf seinen Zwingernamen anmelden.

4. Deckgebühren

Die Deckgebühren sind in der Regel sofort nach dem Deckakt an den Deckrüdenbesitzer zu zahlen. Sie sollten nach sportlichem Ermessen festgelegt werden. Bei Nichtträchtigkeit (nicht aber bei Verwerfen) steht dem Züchter nach alten Sport- und Zuchtregeln noch ein Deckakt für dieselbe Hündin zu.

5. Wurfabnahme

- a) Mischwürfe werden nicht in das Zuchtbuchamt eingetragen.
- b) Vom Zuchtwart (oder Tierarzt) bei der Wurfabnahme festgestellte Mängel sind von ihm auf dem Wurfmeldeschein zu vermerken.
- c) Ein Zuchtwart ist berechtigt, einen Wurf innerhalb der ersten 8 Wochen unaufgefordert (bis zur Endabnahme) zu besichtigen.
- d) Die Züchter dürfen nur gesunde, regelmäßig entwurmt und geimpfte Welpen verkaufen.
- e) Den gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Kupierverbot) muss entsprochen werden.
- f) Die Abgabe der Welpen bei Kleinrassen darf nicht vor der 10. Woche, bei Großrassen nicht vor der 8. Woche erfolgen.
- g) Die Würfe müssen vollständig dem Zuchtbuchamt des IHR e.V. gemeldet werden.
- h) Es dürfen vor der Wurfabnahme keine Welpen abgegeben werden, da der Züchter sonst für seinen gesamten Wurf keine Papiere erhält.
- i) Es ist dem Züchter untersagt, wissentlich Welpen an Hundehändler und zu Versuchszwecken zu verkaufen.
- j) Die Schutzimpfungen sowie die Implantation des Transponderchips dürfen nur von einem Tierarzt durchgeführt werden.
- k) Der Zuchtwart hat bei der Wurfabnahme Einsicht in die Impfpässe und sämtliche weiteren Wurfunterlagen zu erhalten.
- l) Die Kosten für die Wurfabnahme usw. sind dem Zuchtbuchamt zu ersetzen. Diese Kosten und die weiteren Gebühren regelt die Beitrags- und Finanzordnung des IHR e.V.
- m) Alle Welpen eines Wurfs müssen bei der Wurfabnahme durch den Tierarzt einen Transponderchip implantiert bekommen. Das Tätowieren der Welpen ist laut deutschen Tierschutzgesetz nicht mehr gestattet.
- n) Bei der Wurfabnahme ist unbedingt die Mutterhündin vorzuführen.
- o) Zur Wurfabnahme sind folgende Unterlagen erforderlich:
 - Wurfmeldeschein,
 - Deckschein,
 - Ahnentafel der Hündin im Original,
 - Ahnentafel des Rüden in Kopie
 - Zuchtzulassung beider Elterntiere,
 - Untersuchungs- und Auswertungsbögen der Elterntiere in Kopie,
 - Titelnachweise in Kopien, falls vorhanden.
- p) Die Aufkleber mit den Transponderchipnummern müssen dem Zuchtbuchamt einmal im Original (auf dem extra dafür vorgesehenen Anlageblatt) zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren müssen die Nummern handschriftlich in den Wurfmeldeschein geschrieben werden.
- q) Mit der eigenhändigen Unterschrift des Züchters zeichnet dieser rechtsverbindlich für alle Angaben auf dem Wurfmeldeschein und Deckschein. Wurfmeldeschein und Deckschein müssen vollständig ausgefüllt und deutlich lesbar sein. Für eventuelle Fehler wegen undeutlicher Schrift haftet der Züchter.
- r) Sind die Welpen am Tag der Einreichung der Wurfmeldung (Poststempel) älter als 6 Monate, wird für den kompletten Wurf ein Aufschlag von 50,- € erhoben. Ab 6 Monaten gelten sie nicht mehr als Welpen.

- s) **NEU** - Die Bearbeitung der Wurfmeldung und Fertigstellung der Ahnenpässe kann bei erhöhtem Arbeitsaufkommen bis zu 6 Wochen betragen. Die Zeit des Versandes ist NICHT eingerechnet.

6. **NEU** - Registrier-Ahnenpass inkl. Zucht mit einem Registrier-Ahnenpass (Deutschland)

Ein Registrier-Ahnenpass kann nur auf Antrag und unter Vorlage der Bestimmungen unter Punkt 6.a ausgestellt werden

- a.1) • DNA-Profil inkl. Rassebestimmung (die Rassebestimmung muss mindestens 70 % betragen, damit der Hund als „reinrassig“ gilt)
- a.2) • testen von genetischen Krankheiten die Rasse betreffend (z.B. Laboklin, Feragen, MyDogDNA,...)
- a.3) • 3 Ausstellungen ab der Jugendklasse, mindestens SG (freie Vereinswahl)
- b) Der ausgefüllte Original Antrag, inkl. aller Kopien der Punkte 6.a.1, 6.a.2 und 6.a.3, ist an die Geschäftsstelle zu senden.
Erst dann wird der Registrier-Ahnenpass ausgestellt.
- c) Die Zuchttauglichkeit darf nur ein Richter des IHR e.V. vornehmen.
Diese kann auf einer Ausstellung des IHR e.V., oder nach Absprache außerhalb einer Ausstellung, erworben werden. Die Zucht Voraussetzungen für Klein-/Großrassen (Punkt 2.d/e/f) sind zu erfüllen und dem Richter vorzulegen.
- d) Ein Hund mit einem Registrier-Ahnenpass darf nur mit einem Hund verpaart werden, welcher einen vollständigen Ahnenpass besitzt. Der Zuchtpartner muss ebenfalls im Besitz einer Zuchttauglichkeit sein und alle erforderlichen Untersuchungen erbringen (Punkt 2.d/e/f)
Eine Verpaarung von zwei Hunden mit einem Registrier-Ahnenpass ist unzulässig!
- e) Hunde mit einem Registrier-Ahnenpass, welche in die Zucht möchten, müssen die Zucht Voraussetzungen für Klein-/Großrassen erbringen (Punkt 2.d/e/f), sowie die Voraussetzungen 6.a.2, 6.a.3 und 6.c erfüllen, damit für ihre Nachkommen ein Registrier-Ahnenpass ausgestellt werden kann.
- f) Bis zur 3. Generation wird ein Registrier-Ahnenpass ausgestellt. Ab der 4. Generation wird ein regulärer Ahnenpass ausgestellt.

7. Sonstiges

Verstöße gegen die Rahmenzuchtordnung, wie z. B. unwahre Angaben auf dem Deck- oder Wurfmeldeschein, nicht vollständige Angaben der Welpenzahl, unseriöse Verkaufsmethoden oder ähnliche Verfehlungen werden wie folgt geahndet:

- a) durch schriftliche Verwarnung oder
- b) durch zeitweise Zuchtsperre (ca. 1 – 2 Jahre) oder
- c) durch totale Zuchtsperre oder
- d) durch Ausschluss des Züchters aus dem IHR e.V. und seinen Mitgliedsvereinen.

Der IHR e.V. ist berechtigt, Zwingeranlagen jederzeit besichtigen zu lassen, z. B. durch einen seiner Zuchtwarte.

Verein Internationaler Hundefreunde aller Rassen (IHR) e.V.

Eichenstraße 11
25486 Alveslohe

Tel. & Fax 0 41 93 / 75 49 11
eMail: info@ihr-ncv.de

Gültig ab 01.01.2026